



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem
Forschungs- und Nachwuchsbereich
des ZeBUSS**

Inhalt

[Aktuelle Ausschreibungen](#)

[Nachwuchsförderung](#)

[Sonstiges](#)

[ZeBUSS Veranstaltungen](#)

Aktuelle Ausschreibungen

BMBF: Digitale Hochschulbildung - Künstliche Intelligenz und Big Data. Das BMBF fördert die Forschung zur digitalen Hochschulbildung - Innovationen in der Hochschulbildung durch Künstliche Intelligenz und Big Data. Es sollen Projekte gefördert werden, die unter Rückgriff auf bereits entwickelte Technologien und Beachtung von Ethik und Datenschutz

- KI und Big Data als unterstützende Technologie von Lernen und Lehren in der Hochschule beforschen,
- den Einsatz von KI und Big Data mit dem Ziel erforschen, dies in den Regelbetrieb der Hochschulbildung zu überführen,
- die Anwendung von KI und Big Data disziplinspezifisch erforschen, um mit der Technologie Erkenntnisse für einzelne Studienfächer zu erzielen.

Fragestellungen:

- Welche Potenziale bietet der Einsatz von KI- und Big-Data-Anwendungen für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen in der Hochschulbildung?
- Was sind innovative Vorgehensweisen, mit denen KI- und Big-Data-basierte Anwendungen in der Breite der Hochschullandschaft implementiert werden können?
- Mit welchen Ansätzen müssen KI- und Big-Data-Anwendungen entwickelt werden, um ethische Fragen bei KI-basierten Analysen und Auswertungen zu berücksichtigen, z. B. zur Vermeidung Algorithmen-bedingter Diskriminierung?
- Wie müssen KI- und Big-Data-Anwendungen aussehen, die der Diversität von Studierenden gerecht werden und sie positiv nutzen, um erfolgreiches Lernen in diversen Zielgruppen zu ermöglichen?
- Wie müssen KI- und Big-Data-Anwendungen gestaltet sein, damit sie datenschutzrechtliche Bedingungen bei KI-basierten Analysen und Auswertungen berücksichtigen und diese gegenüber den Datengebenden transparent darstellen?
- Welche Formen der Datengewinnung und Datenspeicherung können genutzt werden, um einen für alle Hochschulen zugänglichen Pool von Daten aus dem Kontext der Hochschulbildung für KI- und Big-Data-Anwendungen zu generieren?
- Wie müssen KI- und Big-Data-Anwendungen konzipiert sein, um auf andere Standorte und/oder andere Fachkulturen transferierbar zu sein?
- Worin liegen die ethischen Grenzen von KI- und Big-Data-Anwendungen in der Hochschulbildung?

Schwerpunktt Themen:

- KI-gestützte Kursentwicklung bzw. Weiterentwicklung von Kursen
- Gestaltung von Lernumgebungen/Personalisierung
- Innovative Lernangebote und Lernsettings/Intelligente Assistenzsysteme

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **24. April 2020** vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2873.html>

BMBF: Bekanntmachung zur Förderung der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit mit dem palästinensischen Ministerium für Höhere Bildung und Forschung. Ziel der Förderbekanntmachung ist der Aufbau bzw. die Vertiefung der wissenschaftlichen bilateralen Kooperation zwischen deutschen und palästinensischen Forschungseinrichtungen, Universitäten und innovativen Unternehmen im Bereich von Wissenschaft und Forschung. Im Kern geht es um die Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und der Palästinensischen Autonomiebehörde durch die Unterstützung von gemeinsamen anwendungsorientierten deutsch-palästinensischen Mobilitätsprojekten zur Etablierung gemeinsamer Forschungspartnerschaften in der angewandten Forschung. Die Bekanntmachung ist offen für Forscherinnen und Forscher aller Disziplinen. Bewerberinnen und Bewerber werden aufgefordert, Projektvorschläge insbesondere in den folgenden Fachgebieten einzureichen:

- Materialwissenschaften
- Landwirtschaftliche Forschung und Management von Natürlichen Ressourcen
- Erneuerbare Energien
- Umweltfragen einschließlich Klimawandel
- Informations- und Kommunikationsmanagement und/oder Digitalisierung
- Gesundheitsforschung
- Interdisziplinäre und Angewandte Geisteswissenschaften einschließlich Kulturerbe
- **Bildungs- und Pädagogikwissenschaften**

Wert gelegt wird auf gemeinsame Projektvorschläge, die sowohl interdisziplinär angelegt sind als auch sozio-ökonomische Aspekte der vorab genannten thematischen Schwerpunkte untersuchen. Besonderes Augenmerk wird auf die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Partnern im Bereich Forschung und Entwicklung, ihre wissenschaftliche Qualifikation sowie die Beteiligung von Industrie (kleine und mittlere Unternehmen, KMU) und Geschäftspartnern gelegt. Aus diesem Grund sollten die Projektkonsortien nach Möglichkeit Universitäten, Behörden, FuE-Einrichtungen und Unternehmen umfassen, die für die kommerzielle Anwendung der Ergebnisse der angewandten Forschung Sorge tragen. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger bis spätestens **30. April 2020** zunächst Projektskizzen vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2847.html>

Fritz Thyssen Stiftung - Projektförderung: Geistes- und Sozialwissenschaften, Biomedizin. Die Projektförderung der Fritz Thyssen Stiftung richtet sich an Wissenschaftler aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Biomedizin. Thematisch ist eine Antragstellung in folgenden Förderbereichen möglich:

- Geschichte, Sprache & Kultur
- Querschnittsbereich „Bild–Ton–Sprache“
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft
- Medizin und Naturwissenschaften (Molekulare Grundlagen der Krankheitsentstehung)

Auch interdisziplinär angelegte Projekte werden von der Stiftung begrüßt. Projektanträge können zweimal jährlich vorgelegt werden bis zum

- 15. Februar
- **15. September**

<https://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/>

Nachwuchsförderung

DFG: DFG startet Nachwuchsakademie zu bildungsbezogener Integration. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) startet unter dem Thema „Bedingungen und Prozesse bildungsbezogener Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ die fünfte Nachwuchsakademie im Bereich Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung. Angesprochen werden sollen Nachwuchswissenschaftler*innen, die eine Stelle an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut innehaben. Voraussetzungen sind u.a., dass das Promotionsverfahren abgeschlossen ist (bis August 2020) und auch noch kein eigener Antrag auf Projektförderung bei der DFG gestellt wurde. Im thematischen Fokus der Nachwuchsakademie stehen angesichts der Zunahme migrationsbezogener Heterogenität in Bildungseinrichtungen Fragen, die sich auf Bedingungen und Prozesse bildungsbezogener Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund beziehen. Die Bewerbungsunterlagen (vierseitige Skizze zum geplanten Forschungsvorhaben und Lebenslauf) sind bis spätestens **31. Mai 2020** in maximal zwei PDF-Dateien per E-Mail einzureichen.

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_17

Albert-Einstein-Stipendium für kreatives, interdisziplinäres Denken. Mit dem Albert Einstein-Stipendium möchten das Einstein Forum und die Daimler und Benz Stiftung herausragenden jungen Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland die Möglichkeit bieten, ein Forschungsvorhaben zu realisieren, das sich außerhalb ihrer bisherigen Arbeit ansiedelt. Dadurch sollen jene jungen Universalisten gefördert werden, die sich – ähnlich wie Albert Einstein – neben ihren außergewöhnlichen Leistungen in einem spezifischen Wissenschaftsgebiet besonders durch disziplinenübergreifendes Engagement auszeichnen. Das Stipendium ist verbunden mit einem Aufenthalt im Gartenhaus des Sommerhauses von Einstein in Caputh, der zwischen fünf und sechs Monate dauert. Das Einsteinhaus ist ein sowohl wissenschafts- als auch architekturhistorisch bedeutsamer Ort mit Anbindung an die Universitätsstandorte Potsdam und Berlin. Förderung: 10.000 Euro sowie anfallende Reisekosten. Die Bewerbungen für das Jahr 2021 sollten bis zum **15. Mai 2020** eingereicht werden.

<https://www.einsteinforum.de/about/fellowship/>

EU: Programm "Collaborative Doctoral Partnerships" der Gemeinsamen Forschungsstelle. Seit dem 3. Februar 2020 können sich Universitäten und Hochschulen für die Initiative der Gemeinsamen Forschungsstelle "Collaborative Doctoral Partnerships" zum Zweck der Etablierung strategischer Zusammenarbeit bewerben. Ziel der Initiative ist die gemeinsame Ausbildung von Doktorandinnen und Doktoranden. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der Schnittstelle "Wissenschaft und Politik" und umfasst 13 Themen:

1. Digital Governance

2. Smart, connected and clean mobility
3. EU Energy Transition
4. Development of methods to monitor progresses, design transformations and identify solutions to achieve SDGs
5. Secure and sustainable supply of raw materials for strategic value chains
6. Artificial intelligence for earth observation
7. Graphic causal models for hybrid threats
8. Resilience of built infrastructure to natural and man-made hazards
9. Health promotion and prevention of non-communicable diseases (NCDs)
10. Non-power nuclear and radiological technologies to achieve the SDGs 2030 Agenda
11. Synergies of qualitative and quantitative methods for anticipation activities
12. Behavioural insights applied to policy-making
13. Robustness in complex data analysis and statistical modelling

Antragsberechtigt sind Universitäten und Hochschulen mit Promotionsrecht aus den Mitgliedstaaten der EU und den an Horizon 2020 assoziierten Staaten. Eine Einrichtung kann sich für mehrere Themen bewerben, muss aber für jedes Thema eine separate Bewerbung einreichen. Die Bewerbung erfolgt online und ist bis zum **3. Mai 2020** geöffnet.

<https://ec.europa.eu/jrc/en/working-with-us/collaborative-doctoral-partnerships/call-universities>

<https://ec.europa.eu/jrc/en/working-with-us/collaborative-doctoral-partnerships/cdp-thematic-fields>

Ulam-Programm, 2. Ausschreibungsrunde: Polen fördert Gastaufenthalte ausländischer Postdoktoranden. Ziel des Programms ist es, ausländischen Forschenden durch die Intensivierung der internationalen Mobilität bei der Entwicklung ihrer Karriere zu helfen und ihnen die Möglichkeit zu geben, eine wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Gastgebereinrichtungen in Polen aufzubauen. Gefördert werden Gastaufenthalte von *sechs bis 24 Monaten*. Das Ulam Programm wird von der Polnischen Nationalen Agentur für Akademischen Austausch (Narodowa Agencja Wymiany Akademickiej - NAWA) durchgeführt. Antragsberechtigt sind Forschende, die einen im Ausland verliehenen Dokortitel besitzen, an einer ausländischen Hochschule oder einem ausländischen Forschungszentrum angestellt sind oder gerade ihre Dissertation verteidigen oder ein früheres Postdoktorandenstipendium abgeschlossen haben. Zu den Aktivitäten, die im Rahmen des Stipendiums durchgeführt werden können, gehören die Durchführung von Forschungsarbeiten in Zusammenarbeit mit polnischen Forschenden oder Forschungsteams, post-doktorale Ausbildung, die Beschaffung von Materialien für wissenschaftliche Arbeiten oder Veröffentlichungen und die Durchführung von Kursen im Gastzentrum. Ein Stipendium deckt die Lebenshaltungskosten in Höhe von ca. 2.400 EUR pro Monat (10.000 PLN) sowie eine Mobilitätsbeihilfe ab. Der Stipendienbetrag kann für Forschende in Begleitung des Ehepartners oder seiner minderjährigen Kinder erhöht werden. Gastaufenthalte können sechs bis 24 Monate dauern. Die im Rahmen der zweiten Ausschreibungsrunde vergebenen Mittel stehen den Stipendiaten für den Beginn ihres Aufenthalts zwischen dem 1. Januar 2021 und dem 1. September 2021 zur Verfügung. Der Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen ist bis zum **15. April 2020** offen

<https://nawa.gov.pl/en/scientists/program-im-ulama/call-for-proposals>

DFG: TWAS-DFG Cooperation Visits Programme. Auf Grundlage der Vereinbarung mit The World Academy of Sciences for the Advancement of Science in Developing Countries (TWAS) macht die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an deutschen wissenschaftlichen Einrichtungen auf die Möglichkeit aufmerksam, promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aller Fachrichtungen aus Ländern Subsahara-Afrikas zu einem dreimonatigen Forschungs- und Kooperationsaufenthalt an ihre Institution einzuladen. Die DFG zahlt an die Gastgebereinrichtung eine monatliche Pauschale zur Deckung der Aufenthaltskosten des Gastes und dessen Visakosten sowie eine monatliche Pauschale für Projektausgaben des Instituts, beispielsweise für Material- und Laborkosten. Für die Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler selbst stellt die DFG die Flug- und Bahntickets vom Heimatflughafen zum Ort des Gastgeberinstituts und zurück zur Verfügung sowie die Auslandsrankenversicherung, die Unfall- und die Haftpflichtversicherung.

Antragsvoraussetzungen sind:

- Herkunft aus einem Land Subsahara-Afrikas
- Forschungstätigkeit an einer Universität oder Forschungseinrichtung in einem Land Subsahara-Afrikas
- Erlangung der Promotion nicht vor dem Jahr 2015
- Antragstellerinnen und Antragsteller dürfen nicht schon in Deutschland tätig sein oder aktuell mit dem Gastgeberinstitut gemeinsam forschen.
- Für die Wiederholung von Aufenthalten, vor allem mit dem Ziel der Ausarbeitung gemeinsamer Forschungsprojekte, steht das DFG-Förderinstrument Aufbau internationaler Kooperationen zur Verfügung.

Der Antrag ist bis zum **18. Mai 2020** durch die Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei TWAS einzureichen.

<https://twas.org/opportunity/twas-dfg-cooperation-visits-programme>

Sonstiges

Save the date: Konferenz *Revitalising Democracy in Times of Division – The Role of Social Sciences and Humanities*. Im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft findet vom **28. bis 29. Oktober 2020** in Bonn die Konferenz „Revitalising Democracy in Times of Division – The Role of Social Sciences and Humanities“ statt. Die Hauptthemen dieser Konferenz sind aktuelle Herausforderungen für europäische Demokratien und deren Rolle in der Forschung. Die zentrale Idee der Konferenz ist es, mit Personen aus der Wissenschaft, Forschungs-Policy-Makern und Stakeholdern aus der Zivilgesellschaft über Forschungsergebnisse zu diskutieren und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie diese für Akteure außerhalb der Wissenschaft greifbar gemacht werden können. Zudem ermöglicht die Konferenz neue, herausfordernde Forschungsfragen zu beantworten. Die Anmeldung zur Konferenz wird voraussichtlich im Juni 2020 starten.

<https://www.geistes-und-sozialwissenschaften-bmbf.de/en/Conference-Revitalising-Democracy-in-Times-of-Division-1686.html>

Leopoldina/Stifterverband: Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Preis. Der Carl Friedrich von Weizsäcker-Preis wird vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften am 8. Dezember 2020 im Rahmen der Weihnachtsvorlesung zum fünften Mal vergeben. Mit diesem Wissenschaftspreis, der mit 50.000 Euro dotiert ist, sollen in der Regel im zweijährlichen Abstand herausragende Beiträge zur wissenschaftlichen Bearbeitung gesellschaftlich wichtiger Problembereiche gewürdigt werden. Die Wissenschaftler*innen oder Forscherteams müssen vorgeschlagen werden. Vorschlagsberechtigt sind Rektorate bzw. Präsidien aller Universitäten in Deutschland.

<https://www.leopoldina.org/ueber-uns/auszeichnungen/preise-und-ehrunge/carl-friedrich-von-weizsaecker-preis/>

Stiftung der Sparkasse Bielefeld: Der Bielefelder Wissenschaftspreis 2020. Seit 2004 verliehen durch die Stiftung der Sparkasse Bielefeld im Gedenken an Niklas Luhmann, in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld und der Universität Bielefeld. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre verliehen. Er richtet sich an Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland, insbesondere aus den Gesellschafts-, Sozial- und Lebenswissenschaften. Über die Preisträger*innen entscheidet eine Jury, die sich aus namhaften Persönlichkeiten zusammensetzt. Den Vorsitz hat Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer (Rektor Universität Bielefeld). Die Bewerbungsfrist endet am **3. April 2020**.

<https://www.uni-bielefeld.de/bielefelder-wissenschaftspreis/>

BMWi: EXIST-Gründerstipendium. Das EXIST-Gründerstipendium unterstützt Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die ihre Gründungsidee realisieren und in einen Businessplan umsetzen möchten. Bei den Gründungsvorhaben sollte es sich um innovative technologieorientierte oder wissensbasierte Projekte mit signifikanten Alleinstellungsmerkmalen und guten wirtschaftlichen Erfolgsaussichten handeln. Gefördert wird die Sicherung des persönlichen Lebensunterhalts über ein Stipendium für 1 Jahr, Sachausgaben sowie Coaching. Ein Antrag kann **jederzeit** gestellt werden.

<https://www.exist.de/DE/Programm/Exist-Gruenderstipendium/inhalt.html>

ZeBUSS Veranstaltungen

Frühjahrssemester 2020

ZeBUSS FREI-SCHREIB-RAUM | RIG 501



 Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**ZeBUSS
FREI-SCHREIB-RAUM**

- ✓ 25.03.2020
- ✓ 22.04.2020
- ✓ 20.05.2020
- ✓ 17.06.2020

jeweils 13-14 Uhr (s.t.) in RIG 501

Im Frühjahrssemester 2020 findet am ZeBUSS wieder ein FREI-SCHREIB-RAUM statt. Der FREI-SCHREIB-RAUM versteht sich als ein Ort für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der EUF, die mehr über ihre eigenen Schreibprozesse erfahren und über das Schreiben reflektieren möchten. Im Zentrum unserer Treffen steht gemeinsam, in einer anderen Umgebung, nicht funktional zu schreiben und mit Formen des Schreibens sowie mit Methoden der Textproduktion zu experimentieren. Dafür nehmen wir uns an den o.a. Tagen eine Stunde Zeit.

ZIELGRUPPE
 Alle interessierten Wissenschaftler*innen an der EUF. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen:
www.uni-flensburg.de/zebus/veranstaltungen

 Europa-Universität
Flensburg

Im Frühjahrssemester 2020 findet am ZeBUSS an vier Terminen wieder ein **FREI-SCHREIB-RAUM** statt. Der FREI-SCHREIB-RAUM versteht sich als ein Ort für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der EUF, die mehr über ihre eigenen Schreibprozesse erfahren und über das Schreiben reflektieren möchten. Jedes Treffen beginnt mit einem freien Schreibprozess, gefolgt von einem Input, der die Herausforderungen des Schreibens beleuchtet. Im Zentrum der Treffen steht gemeinsam, in einer anderen Umgebung, nicht funktional zu schreiben und mit Formen des Schreibens sowie mit Methoden der Textproduktion zu experimentieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine jeweils von 13 - 14 Uhr (s.t.) in RIG 501:

- **25.03.2020 – entfällt!**
- **22.04.2020**
- **20.05.2020**
- **17.06.2020**

Kontakt: **Johanna Geßner** (johanna.gessner@uni-flensburg.de)

Arbeitstagung "Bildung" - Ideologie? Imagerie? Empirische pädagogische Kategorie? | 14.- 15.Mai 2020

Arbeitstagung zur Pflege der Erforschung des empirischen und theoretischen Gehalts von "Bildung" im Hinblick auf dessen Bedeutung für die (Un-)Möglichkeiten professionellen Lehrerhandelns in der Institution Schule.

Divergenzen in der professionalisierungstheoretisch relevanten Frage, worin das Wesentliche des Lehrberufs bestehe, bzw. daraus folgend, was Lehrerbildung im Sinne eines strukturtheoretischen Verständnisses von Professionalisierung bedeute, lassen sich als solche der Deutung verstehen, was es mit dem "Bildungsauftrag" der "allgemeinbildenden" Schule auf sich habe. Motiv der Tagung ist es, die Bedeutungen von "Bildung" für den Professionalisierungsdiskurs weiter auszuloten. Dazu soll der systematischen Auseinandersetzung mit Konturen und Prämissen verschiedener Perspektiven qualitativer Forschung sowie

deren jeweiligen Konsequenzen für ein Verständnis von Schule und Unterricht auf Basis von Vorträgen und gemeinsamen Rekonstruktionen empirischen Materials Raum gegeben werden. Weitere Informationen zu **Programm** und **Anmeldung**:

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/forschungsfoerderung/arbeitsstagung-bildung/>